

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

| | | | |
|---------|----|--------|-----|
| GRG Nr. | 20 | EA 148 | 381 |
|---------|----|--------|-----|

Frauenfeld, 8. November 2022

649

Einfache Anfrage von Peter Bühler-Trionfini vom 14. September 2022 „Agroscope (Bund) und Arenenberg (Thurgau) – eine harmonische Beziehung auf Augenhöhe?“

Beantwortung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Thurgau und Agroscope wurde inzwischen mit einer Vertragsverlängerung bis Ende 2031 langfristig gefestigt (siehe hierzu die Medienmitteilung von Agroscope und des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft vom 7. Oktober 2022). Agroscope ist mit ihren Standorten im Kanton Thurgau fest verankert, und das soll auch künftig so bleiben.

Frage 1

Der Regierungsrat ist über die Restrukturierungsmassnahmen an den Ostschweizer Agroscope-Standorten informiert. Am 8. Mai 2020 hat der Bundesrat das Detailkonzept und den Umsetzungsplan zur Standortstrategie Agroscope verabschiedet und damit grünes Licht für die Umsetzung gegeben. Bei den aktuellen Veränderungen im Bereich Infrastruktur und Unterhalt handelt es sich um Optimierungen, die auch einen Bezug zur Standortstrategie von Agroscope haben. Diese sind nachvollziehbar und beeinträchtigen die themenspezifische Zusammenarbeit zwischen Agroscope und dem Betrieb Arenenberg nicht. Der Regierungsrat bedauert den damit verbundenen Personalabbau. Es ist jedoch zu betonen, dass die effektiven Leistungsbereiche der Forschung davon nicht betroffen sind. Die Zusammenarbeit von Forschung, Bildung und Beratung am Standort Tänikon ist weiterhin gewährleistet und Tänikon behält die Bedeutung als Ostschweizer Forschungsstandort für die Landwirtschaft.

Frage 2

Der Regierungsrat ist weiterhin bereit, mit aller Kraft für die Entwicklung der Standorte Tänikon und Güttingen einzustehen. Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Mitarbeitenden von Agroscope und dem Betrieb Arenenberg ist konstruktiv und zukunfts-

orientiert. Die Forschenden von Agroscope werden ihre Schwerpunkte in Tänikon langfristig auf die Themen digitale Landwirtschaft, ressourcenschonende Produktion und gasförmige Emissionen der Tierhaltung legen. Für Letzteres betreibt das Forschungsinstitut in Tänikon den in der Schweiz einmaligen Emissionsversuchsstall.

In Güttingen wird der Schul- und Versuchsbetrieb durch die kommunale Ortsplanungsrevision künftig über eine neue Spezialzone „Versuchsbetrieb“ verfügen, welche die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für Versuche auf hohem wissenschaftlichen Niveau schaffen wird.

Der Regierungsrat begrüsst, dass die Zusammenarbeit des Kantons mit Agroscope inzwischen langfristig gefestigt werden konnte und ist überzeugt, dass diese in Zukunft noch weiter gestärkt werden kann.

Fragen 3 und 4

Der Regierungsrat engagiert sich auf verschiedenen Ebenen in Tänikon. So findet am 8. Dezember 2022 bereits zum dritten Mal das Innovationsforum Ernährungswirtschaft statt. Das Forum unter der Leitung des Amtes für Mittel- und Hochschulen (AMH) wird in Zusammenarbeit mit den drei Thurgauer Wirtschaftsverbänden, der OST – Ostschweizer Fachhochschule (OST), der Swiss Future Farm (SFF) und Agroscope durchgeführt.

Auch das AMH bemüht sich intensiv um die Stärkung des Forschungsstandorts Tänikon. Ziel ist es, ergänzend zu den heute aktiven Institutionen Agroscope und SFF eine Aussenstelle der OST einzurichten. Mit der „Smart Farming“-Forschung von Agroscope sowie der SFF als Forschungsplattform sind in Tänikon ideale Anknüpfungspunkte für die OST vorhanden. Die Ergänzung mit einer auf die vorhandenen Kompetenzen abgestimmten Fachhochschuleinrichtung soll für Agroscope ideale Kooperationsmöglichkeiten bieten und zu einer Stärkung dieses Forschungsstandorts führen. Die Einrichtung einer Aussenstelle der OST entspricht denn auch der Strategie Thurgau 2040 sowie den Richtlinien des Regierungsrates für die Regierungstätigkeit in der Legislaturperiode 2020–2024.

Es ist vorgesehen, ein Kompetenzzentrum der OST mit dem Arbeitstitel „Farm2Food“ einzurichten, das mit festem Personal in Tänikon präsent sein wird. Aktuell laufen die Konzeptarbeiten mit dem Ziel, das Kompetenzzentrum nächstes Jahr zu gründen. Der Kanton wird für Aufbau und Betrieb des Kompetenzzentrums einen finanziellen Beitrag leisten. Für 2023 hat das AMH im Rahmen des Budgetprozesses 400'000 Franken beantragt. Es ist davon auszugehen, dass in den folgenden Jahren jeweils ein höherer Beitrag notwendig sein wird.

Die Weiterführung der Private Public Partnership (PPP) Swiss Future Farm mit den beiden Partnern aus der Landtechnikindustrie wurde diesen Sommer ebenfalls bestätigt. Mit dieser 2017 angelegten strategischen Partnerschaft hat der Kanton Thurgau auf dem Betrieb Tänikon ein strategisch relevantes Alleinstellungsmerkmal erarbeitet, das den Standort für die Forschung von Agroscope äusserst attraktiv macht. Ergänzend zum Forschungsstandort Tänikon wurde im vergangenen Jahr zudem die Versuchssta-

tion „Smarte Technologien“ geschaffen. Dabei wird in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den kantonalen Beratungsdiensten die Einführung und Umsetzung digitaler Technologien auf den Landwirtschaftsbetrieben begleitet.

In diesem Jahr hat der Kanton in Tänikon sodann in ein neues automatisiertes Melksystem investiert, um die geplante Erweiterung der Kuhhaltung im Emissionsversuchsstall erreichen zu können. Weiter bestätigen zwei Planungskredite für neue Schulungsinfrastrukturen und eine Biogasanlage das Engagement des Regierungsrates für die Weiterentwicklung des Standortes. Im Budget 2023 wurden zudem Investitionen in digitale Hilfsmittel beantragt.

Im Rahmen des Pachtvertrages über den Betrieb Tänikon hat sich der Kanton verpflichtet, auch den Emissionsversuchsstall mit zu bewirtschaften. Dies schafft die Basis, dass Agroscope auch weiterhin mit entsprechendem Personal vor Ort Versuche durchführt, die gesamtschweizerisch von Bedeutung sind. Die Forschung muss sich laufend den neuen Herausforderungen der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft anpassen. Die breiten Aktivitäten im Bereich Digitalisierung und nachhaltige Produktion verlangen nach einer zeitgemässen Schulungsinfrastruktur. Es ist geplant, die entsprechenden Investitionen im Budget 2024 aufzunehmen.

Nebst dem laufenden Engagement im Versuchsbetrieb in Tänikon und der Versuchsstation „Smarte Technologien“ plant Agroscope auch Investitionen am Standort in Güttingen, wo die bestehende Infrastruktur saniert und vergrössert werden soll. Damit macht Agroscope deutlich, dass sie zusätzliche Forschungsaktivitäten in Güttingen ansiedeln will. Auch die Zukunft dieses Standortes scheint somit auf längere Sicht gesichert. Der Regierungsrat plant in diesem Zusammenhang, im Budget 2024 und im Finanzplan 2025 Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung der Obst- und Beerenanlagen sowie in digitale Hilfsmittel zu beantragen. Ebenfalls bleiben die Versuchsflächen für Sortenversuche im Futterbau in Ellighausen langfristig bestehen.

Frage 5

Der Regierungsrat sieht die Funktionsfähigkeit des Forschungsstandortes Tänikon nicht gefährdet, auch wenn eine Verschiebung der Mitarbeitenden von Agroscope im Bereich Infrastruktur an den Standort Reckenholz erfolgt. Der Unterhalt des gepachteten Betriebes kann jederzeit sichergestellt werden. Deshalb ist eine Übernahme von Personal in diesem Bereich durch den Kanton Thurgau zurzeit nicht vorgesehen.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Der Staatsschreiber